

„Kurz vor Schluss“ noch schnell den Brunnen gerettet

Anlage bekommt neuen Platz am Schaffrathhaus und soll dort wieder sprudeln

FORTSETZUNG VON SEITE 1

„Eigentlich ist das ja auch Kunst“, hatten Peter Steingass von der Aktionsgemeinschaft Stadtmarketing, und andere Besucher der Offenen Alsdorfer Ateliertage im Schulgebäude befunden, als sie zu später Stunde zusammensaßen. Die meisten, so auch Steingass, waren selbst einmal Schüler des Gymnasiums gewesen, das mittlerweile im neu errichteten Kultur- und Bildungszentrum sein Zuhause gefunden hat. Um mehr über die Herkunft des Brunnens zu erfahren, hatte sich der Aktionsgemeinschaftsvorsitzende an den Alsdorfer Heimatexperten Rudolf Bast gewandt, der zudem auch langjähriger Schulleiter des Gymnasiums war. Er konnte zumindest bestätigen, dass der Brunnen bereits 1964 bei der Einweihung der Schule da war.

Mit schwerem Gerät wurde der mächtige Gegenstand nun über das Schulgebäude gehievt. Für die Rettungsaktion standen viele helfende Hände parat, zum Beispiel Alsdorfer Unternehmen und die GSG Grund- und Stadtentwicklung. Jetzt wird der Brunnen erst einmal am Schaffrathhaus aufbewahrt. Dort soll er dann einmal tatsächlich wieder sprudeln, wünscht sich die Bewohnerin Renate Rinkens. Die Umsetzung des Vorhabens soll jetzt in Angriff genommen werden. ▲



Über das Schulgebäude hinweg wurde der Brunnen gehievt. Am Schaffrathhaus wird er wieder aufgebaut.

FOTO: TIM GRIESE